

# Der Grüne Gockel informiert

## Rundbrief 2 / 2025



GRÜNER GOCKEL

### Tätigkeitsbericht des Teams:

- Team-Sitzung Grüner Gockel: Unser Team hat einen festgelegten Termin im Juni verschieben müssen, da uns relevante Zahlen zur geplanten Fertigstellung der ‚Ergänzung zum Umweltbericht‘ immer noch nicht vorliegen. Michael und Severino haben die Dienste im HWH um Unterstützung bei der Erfassung der Dienstfahrten gebeten.
- Monatlich lesen wir die Zählerstände für Strom, Wasser und Photovoltaik für den Umweltbericht ab. Severino erfasst die Zahlen über die Energiecontrolling-Software AVANTI.
- Die Vorbereitungen, d.h. Planung und Einladung für das Grüner-Gockel-Frühstückstreffen am 14.05.2025 im Rahmen des Gesundheitstages hielten uns außerdem ein bisschen auf Trab. Näheres dazu nachfolgend.



### Saisonales Frühstück

Mitten im Wonnemonat Mai fand am 14.05. unser saisonales Frühstück statt, diesmal im Rahmen des Gesundheitstages, der von der MAV des Landesjugendpfarramtes im Übrigen hervorragend organisiert war. Und so leidenschaftlich wie das Frühjahr für seine Rhabarber-, Erdbeer- und Bärlauch-Zeit geliebt wird, so bunt war unser Frühstücksbuffet. Wir haben im Vorfeld um eure Mithilfe und Spenden zum Frühstück gebeten und, was sollen wir sagen, eure Angebote waren einfach grandios, lauter himmlische Genüsse:

Rhabarberkuchen von Sonja, Arepa-Dominicana von Yesenia, Erdbeerspeise mit Haferflocken von Monika, selbstgemachte Erdbeermarmelade von Marion, frische Markt-Erdbeeren von Jadwiga, selbstgemachte Bärlauch-Butter mit Zitrone von Birgit und ein Rucola-Dip von Silke sowie Schnittlauch aus ihrem heimischen Garten.



Allen *Speisen-Spendern* an dieser Stelle vielen herzlichen Dank vom GG-Team und im Namen aller Kolleginnen und Kollegen.

Die leckeren Brote kamen im Übrigen von der Bäckerfamilie Kissel, die noch nach traditioneller Handwerksmanier hergestelltes Brot backt. Julia hat sie für uns abgeholt. Ein gelungenes Frühstück und ein gelungener Gesundheitstag!

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste saisonale Frühstückstreffen mit euch voraussichtlich im Herbst ... passend zur Kürbis- und Apfelzeit ☺!

### Wusstet ihr eigentlich, ...?

Um-Welt

... dass in der Tiefsee wertvolle Rohstoffe lagern, z.B. Mangan, Kupfer, Kobalt, Nickel ... Metalle, die sich unter anderem in Batterien für E-Autos befinden? Ein industrieller Abbau findet bislang nicht statt, aber mit Hilfe des Tiefseebergbaus könnte, so Annemarie Vink von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Deutschland deutlich unabhängiger werden von Importen. [Tiefseebergbau](#) für die Energiewende? Experten und Umweltschützer befürchten massive Schäden für das Ökosystem, denn auch im Boden der Tiefsee wimmelt es von Leben: Korallen, Schwämmen und See-Anemonen. Es gibt abertausende verschiedene und teils noch unbekannte Arten. Die Folgen eines Rohstoffabbaus in der Tiefsee sind nicht kalkulierbar. Die USA treiben den [Tiefsee-Abbau](#) jedoch voran. Zerstören wir die Tiefsee quasi blind?



... dass wir Mikroplastikpartikel nicht nur über die Haut durch Kosmetikprodukte und die Lunge durch Staub- Ruß- und Abriebpartikel aufnehmen, sondern auch über viele Lebensmittel? Mikroplastik finden wir überall in der Umwelt und so auch im [Körper](#). Sie sind in vielen Lebensmitteln nachweisbar. In unzähligen Studien wird untersucht, wie hoch die Gefährdung der menschlichen Gesundheit tatsächlich ist. Also besser schon vorbeugen und schützen, indem wir Mikroplastik weitestgehend meiden, z.B. in hochverarbeiteten Lebensmitteln, in Plastikverpackungen, beschichteten Verpackungen wie Konservendosen und Tetrapacks, Plastik-Teebeuteln u.v.m.

## KI und Energie

Künstliche Intelligenz ist aus unserem Lebensalltag nicht mehr wegzudenken. Sie ist mittlerweile allgegenwärtig. Aber wie sieht es mit den Umweltauswirkungen von KI aus?

KI hat einen hohen Strom- und Wasserverbrauch. In einem Artikel der [Heinrich-Böll-Stiftung](#) heißt es, dass ChatGPT einen halben Liter Wasser für 20 bis 50 Fragen verbraucht, während 20 Google-Suchen 10 Milliliter Wasser benötigen. Aber nicht nur die *Nutzung* von KI führt zu Wasserverbrauch. Beim Training des ChatGPT-Modells GPT-3 in den Rechenzentren von Microsoft in den USA verdampften beispielsweise bis zu 700.000 Liter sauberes Frischwasser. Der steigende Wasserverbrauch durch KI zeigt sich auch daran, dass Technologiekonzerne immer mehr Wasser aus dem Trinkwassernetz entnehmen.

Besonders die Rechenzentren sind durstig, und Strom brauchen sie auch, so die [Tagesschau](#) in einem Artikel vom 15.03.24. Und der [MDR](#) schreibt zum Thema, dass der KI-bedingte Energieverbrauch in den Rechenzentren bis 2028 auf ungefähr 300 Terawattstunden steigen werde. Zum Vergleich: In Deutschland wurden [2024 laut Bundesnetzagentur](#) 431,7 TWh Strom erzeugt.

[Google](#) will KI zukünftig mit Atomstrom füttern und plant Kleinkraftwerke. Auch [Amazon](#) steckt eine halbe Milliarde Dollar in die Entwicklung von Atomenergie.

Bei aller Begeisterung für KI sollten also die Umweltauswirkungen nicht ganz außer Acht gelassen werden. Es bleibt zu hoffen, dass zukünftig auch mit Hilfe erneuerbarer Energien nachhaltige Lösungen gefunden werden.



## Rezept-Tipp:

... denn Resteverwertung kann so lecker sein.



Wer in seinem Garten Zucchini gepflanzt hat, kennt das wahrscheinlich, eine reine Zucchini-Schwemme zur Erntezeit. Und wem die Zucchini zum Mittag

schon zu den Ohren herauskommen ... wie wäre es denn mal mit einem süßen Rezept:

### Zucchini-Apfel-Puffer

Ihr benötigt hierfür:

250 g Äpfel und 250 g Zucchini

Saft einer halben Zitrone

10 g Kokosöl für den Teig und noch mehr zum Ausbacken

175 g Dinkelmehl, Type 630

75 g Voll- oder Rohrohrzucker

1 TL Backpulver

200 ml Milch

1 TL Vanillepaste

Äpfel und Zucchini putzen und mittelfein raspeln.

Danach mit den anderen Zutaten vermischen und nach und nach kleine Puffer in Kokosöl ausbraten.

## Gartenpflege im Herbst

Wer ein Herz für Tiere hat, lässt Pflanzenstängel und Blütenreste stehen, sie liefern bestes Vogelfutter und auch Wildbienen legen ihre Eier in hohle, trockene Pflanzenstängel. Selbst Marienkäfer ziehen sich in der kalten Jahreszeit gerne hier zurück. Ein weiteres Überwinterungsquartier bietet ein Stück nicht gemähter Blumenwiese.

Im Herbst, bevor der erste Bodenfrost einsetzt, ist im Übrigen auch die ideale Zeit, Frühblüher zu pflanzen. Insekten, die im Frühjahr zeitig unterwegs sind, brauchen die Blühpflanzen als Nahrungsquelle. Eine kleine Auswahl insektenfreundlicher Frühblüher findet ihr beim [BUND Naturschutz](#).



## Veranstaltungstipps für Gartenfreunde:

Das Projekt „Biodiversität und Klimaanpassung in Gärten und Grünflächen im grenzüberschreitenden Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen“ hat ein Programmheft mit vielen Veranstaltungen im Jahr 2025 veröffentlicht. Auch ab Herbst könnt ihr hier noch interessante Veranstaltungen finden:

[Veranstaltungsprogramm 2025](#)

Zu guter Letzt wünscht euch das Team vom Grünen Gockel

eine wunderschöne **Sommer- und Urlaubszeit**.

Erfreut euch bei den warmen Temperaturen auch am heimischen Obst, denn der August ist der **fruchtbarste** Monat des ganzen Jahres: Kirschen, Beeren, Mirabellen, Zwetschgen und Trauben sowie die erste Ernte heimischer Birnen und Äpfel. Klingt doch gut, oder!



Lasst euch (N)Ice-Cream und Gutes vom Grill schmecken, genießt den Sommer im Garten, beim Wandern, bei tollen Ausflügen, im Urlaub oder wo auch immer.

**Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen mit euch!!!**